



10.02.09

## **Pressemitteilung**

### **Emil Brockstedt: „Landesregierung steht unerschütterlich zum Flughafen Hannover/Langenhagen“**

Keinen Zweifel an der Landesregierung lässt der CDU-Abgeordnete Emil Brockstedt zu wenn es um die Haltung der Landesregierung zum Flughafen Hannover/Langenhagen geht. Im Gegensatz zu manch vollmundigen Erklärungen anderer Parteien haben wir nie Rückzieher gemacht, wenn es um den Flughafen als Wirtschaftsfaktor geht. Auf den Antrag der SPD zum Thema Flughafen haben CDU und FDP einen Änderungsantrag eingebracht in dem wichtige für den Flughafen lebensnotwendige Fakten unterstrichen werden. Die SPD hat dem im Ausschuss zugestimmt, es bleibt abzuwarten, wie sie sich im Plenum verhält.

### **Ausbau des Flughafens Kassel-Calden Hier: Aktivitäten der Niedersächsischen Landesregierung**

der Verkehrslandeplatz Kassel-Calden soll zu einem Verkehrsflughafen (Regionalflughafen) ausgebaut werden. Am 18.07.2007 hat das Regierungspräsidium Kassel den Plan für die Verlegung und Verlängerung der Start- und Landebahn des Verkehrslandeplatzes Kassel-Calden festgestellt. Darüber hinaus wird mit dem Planfeststellungsbeschluss die Genehmigung zum Betrieb eines Verkehrsflughafens erteilt. Mit Urteil vom 17.06.2008 hat der Verwaltungsgerichtshof Kassel die Klagen gegen den Planfeststellungsbeschluss abgewiesen, die Revision wurde nicht zugelassen, der Planfeststellungsbeschluss ist damit rechtskräftig.

Die niedersächsische Landesregierung hat auch nach Erlass des Planfeststellungsbeschlusses sowie der gerichtlichen Entscheidung auf die bestehenden Bedenken hinsichtlich der zu erwartenden Belastungen der betroffenen niedersächsischen Gemeinden sowie insbesondere der Wirtschaftlichkeit des Vorhabens hingewiesen:

- Herr Ministerpräsident Wulff hat seinen Amtskollegen, Herrn Ministerpräsidenten Koch, seit 2005 mehrfach schriftlich und in Gesprächen aufgefordert, das Vorhaben insgesamt zu überdenken, mindestens aber im Planfeststellungsverfahren nochmals die Möglichkeit einer Verschwenkung zu Gunsten niedersächsischer Gemeinden zu überprüfen.
- Der Niedersächsische Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Herr Walter Hirche, hat sich im September 2006 an den Bundesminister für Verkehr, Bau, und Stadtentwicklung gewandt und die hiesigen Zweifel an dem Bedarf an einem weiteren Verkehrsflughafen erneut dargelegt. Der Bundesminister wurde im Hinblick auf die bei der Genehmigung von Flugplätzen nach dem Luftverkehrsgesetz zu berücksichtigenden öffentlichen Interessen des Bundes gebeten, die Ausbaupläne noch einmal einer kritischen Prüfung zu unterziehen.
- Die Niedersächsische Landesregierung hat im Rahmen einer Stellungnahme zum Entwurf des Regionalplans „Nordhessen 2006“, der unter dem Kapitel „Luftfahrt“ als Ziel den Ausbau des Verkehrslandeplatzes Kassel-Calden als Regionalflughafen vorsieht, gegenüber dem Land Hessen im Dezember 2006 nochmals die bestehenden Bedenken

formuliert und diese auch anlässlich der 2. Anhörung im Dezember 2008 aufrechterhalten.

Nahe gelegene Flughäfen, deren Einzugsgebiet sich mit dem Hessischen Flugplatz überschneiden, würden Aufkommen an Kassel-Calden verlieren. Dennoch könnte Kassel-Calden wahrscheinlich mangels ausreichender Passagierzahlen nicht kostendeckend wirtschaften und somit von Subventionen abhängig bleiben. Nachteile sind demnach für den Flughafen Hannover-Langenhagen zu erwarten, der subventionsfrei betrieben wird und sogar große Kapazitätserweiterungen weitgehend selber tragen könnte.

Die Entscheidung über einen Ausbau zum Regionalflughafen liegt daher weiterhin bei der Hessischen Landesregierung. Dort wird eine Entscheidung der Europäischen Kommission über beihilferelevante Fragen der Finanzierung abzuwarten sein, ein entsprechendes Auskunftsersuchen ist bereits anhängig.

Auf anl. Beschlussempfehlung des AfWAV vom 06.02.2009 weise ich hin. Eine Beratung des AfHuF am 11.02.2009 steht noch aus.